



Knapp 100 Tiergrafiken von Gymnasiasten aus ganz Sachsen nimmt Künstlerin Isolde Roßner unter die Lupe. Sechs Schulen aus dem Freistaat haben sich an dem Wettbewerb beteiligt. —FOTO: ANDREAS KRETSCHEL

Stiftung übergibt Preise im Zoo Leipzig

Knapp 100 Schüler beteiligen sich an Wettbewerb

VON JENS KORCH

Lichtenstein. Isolde Roßner hat momentan alle Hände voll zu tun. Die Malerin sitzt in diesen Tagen vor einem Sammlerium an Ar...
...es zu begutachten und vor allem zu bewerten gilt. Zusammen mit dem Glauchauer Künstler Klaus Hirsch nimmt sie knapp 100 Werke von Gymnasiasten aus ganz Sachsen unter die Lupe, die sich am Wettbewerb der Karl-Max-Schneider-Stiftung beteiligt haben.

„Jedes Jahr schreiben wir gleich zwei solcher Wettbewerbe aus“, sagte Bernd Schwalbe, der als Biologielehrer am Lichtensteiner Prof.-Dr.-Max-Schneider-Gymnasium unterrichtet und im Vorstand der Schneiderstiftung arbeitet. Während der Schneider-Preis für Arbeiten auf dem biologischen Gebiet vergeben wird, ist der Ingeborg-von-Einsiedel-Preis einem künstlerischen Thema vorbehalten. „Wir schreiben die Wettbewerbe im ganzen Freistaat aus“, sagte Schwalbe. Aktuelles Thema des

künstlerischen Wettbewerbes ist in diesem Jahr die Tiergrafik. Gymnasien aus Grimma, Plauen, Rodewisch und Leipzig haben Beiträge nach Lichtenstein geschickt, die nun von der Jury aus freischaffenden Künstlern noch bis Mitte des Monats bewertet werden.

Die Preisvergabe beider Wettbewerbe an die Sieger findet am 23. August im Leipziger Zoo statt – dort war vor mehr als zehn Jahrzehnten der Arbeitsplatz von Schneider, der als überaus populärer Direktor die Geschicke der Einrichtung leitete. Ingeborg von Einsiedel, die später seinen Nachlass verwaltete und am 1. Februar dieses Jahres verstarb, war auch privat dem einstigen Nationalpreisträger zugetan. Dem Leben Schneiders widmet sich derzeit eine Ausstellung im städtischen Museum Lichtenstein. Dort wird in einer Vitrine auch auf das Wirken der Frau von Einsiedel verwiesen. Die Wettbewerbsbeiträge aus dem Vorjahr sind derzeit in den Räumen der Deutschen Bank zu sehen.